

Garantiegenossenschaften – Confidi und Garfidi sind noch nicht jenes selbstverständliche Instrument, das sie sein möchten

Der Sicherheitsgurt

Nach wie vor tun sich viele Wirtschaftstreibende schwer, Südtirols zwei Garantiegenossenschaften richtig einzuordnen. **Sie betrachten Confidi und Garfidi als Rettungsringe.** Diese hingegen verstehen sich selbst als Sicherheitsgurt, der so selbstverständlich angelegt werden sollte wie im Auto.

Bozen – In diesen Tagen vor Weihnachten schaffen es die Garantiegenossenschaften gleich doppelt ins mediale Rampenlicht. Zum einen wird heute Vormittag im Bozner Hotel Laurin eine „einheitliche Konvention“ zwischen Confidi, Garfidi und den in Südtirol tätigen Banken vorgestellt, mit der unter anderem die technische Abwicklung von Garantieranfragen einheitlich geregelt wird. Zum anderen hat die Landesregierung vor zehn Tagen drei Millionen Euro für die Vergabe von speziellen Bürgschaften bereitgestellt, so für Kredite aus dem Rotationsfonds, für Kapitalauf-

stockungen, für Beitragsvorschüsse oder für Unternehmensgründungen.

Ansonsten tun sich Confidi und Garfidi nach wie vor schwer mit der Sicht-

barkeit – und ganz allgemein mit der Anerkennung ihrer Rolle. Confidi-Präsident Gert Lanz bedauert: „Für viele Leute haben wir immer noch einen negativen Beigeschmack, weil wir als Instrument missverstanden werden, das ausschließlich von kriselnden Betrieben in Anspruch genommen wird. Richtigerweise sind wir hingegen ein Instrument, das im Finanzierungsprozess so selbstverständlich werden sollte wie der Sicherheitsgurt im Auto.“ Kein Rettungsring für Unternehmen und Banken also, nach dem nur im Notfall gegriffen wird, sondern ein Standardinstrument im Finanzierungsprozess. Kein letzter Zufluchtsort für Krisenbetriebe, sondern ein Partner, der als vertrauenswürdiger Bürge auch gesunden Unternehmen zu günstigeren Kreditkonditionen verhilft oder der die Reduzierung persönlicher Haftungen ermöglicht oder der unter Umständen den Weg zu einem Kredit ebnet – wobei die Garantiegenossenschaft keineswegs wahllos Bürgschaften verteilt.

Von dieser Wahrnehmung sind Confidi und Garfidi noch weit entfernt, auch wenn die Nachfrage nach ihren Leistungen in den vergangenen Jahren gestiegen ist. Confidi, das vereinfacht ausgedrückt der Ansprechpartner für die größeren Unternehmen ist, garantiert derzeit für ein Kreditvolumen von zirka 50 Millionen Euro. Garfidi, Ansprechpartner für die Kleineren und vor ziemlich genau zwei Jahren hervorgegangen aus der Fusion von Fidimpresa, Terfidi sowie Garantiegenossenschaft



ter Altlandeshauptmann Luis Durnwalder eingeleitet wurde, trägt erste Früchte. Zwar ist das Potenzial noch nicht ausgereizt, aber die Nachfrage nach den Leistungen der Garantiegenossenschaften steigt seit einigen Jahren, genauso wie die Mitgliederzahl. Langsam spricht sich herum, dass für die Mitgliedschaft keine Jahresbeiträge fällig werden, sondern nur eine anfängliche Einmalzahlung – und dass die Leistungen dann bei Bedarf abgerufen werden können. Bankmitarbeiter verweisen in ihrer Rolle als Berater die Unternehmenskunden immer öfter (aber noch nicht immer) auf die Garantiegenossenschaften.

der Handwerker, garantiert für rund 30 Millionen. Gemessen an den insgesamt 14.000 Millionen Euro, die die Banken derzeit an Südtiroler Unternehmen verleihen, sind die insgesamt 80 Millionen ein recht bescheidener Betrag. Confidi zählt derzeit rund 500 Mitglieder, Garfidi laut Bilanz knapp 2.600 Mitglieder – auch nicht viel in Anbetracht

Noch viel Aufklärungsarbeit notwendig

der über 40.000 gewerblichen Unternehmen, die im Firmenregister der Handelskammer eingetragen sind. Confidi und Garfidi haben noch viel Aufklärungsarbeit vor sich, um als jene „normalen“ Partner für Unternehmen und Banken wahrgenommen zu werden, der sie laut Selbstverständnis sind. „Die Garantiegenossenschaften werden noch nicht bestmöglich genutzt“, weiß Confidi-Präsident Vittorio Repetto.

Und doch, die Stärkung der Garantiegenossenschaften als Instrument der Wirtschaftsförderung, wie sie noch un-

ter überwiegen laut Lanz und Repetto die Anfragen nach Garantien für Umstrukturierungen des Finanzierungsbedarfs, für Umschuldungen oder für die „Rettung“ von Kreditlinien. Garantien für Investitionskredite werden weit weniger nachgefragt, ganz einfach, weil sich die Investitionslust in den Unternehmen angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten in Grenzen hält. Bis zu 80 Prozent kann die Garantie von Confidi und Garfidi laut Landesgesetz betragen. In der Praxis liegen die Garantien vernünftigerweise tiefer – bei Confidi laut Repetto zwischen 25 und 45 Prozent, bei Garfidi laut Lanz im Durchschnitt etwas über 40 Prozent. Es wäre wenig zielführend, wenn Confidi und Garfidi mit Garantien von 80 Prozent das Risiko fast gänzlich auf sich nehmen würden.

Christian Pfeifer
christian@swz.it